

Inhaltsverzeichnis

9	.....Was ist dieses Toolkit?
13	.....Einleitung: Was macht uns wirklich sicher? Ein Einblick in das Toolkit
23	.....<i>Übung 1: Sicherheit</i>
24	.....Teil 1 Staatliche Gewalt
25	.....Einleitung: Was ist staatliche Gewalt? .....Nadja Samour
30	.....<i>Übung 2: Wer und was wird bestraft, warum?</i>
31	.....Alltäglicher Ausnahmezustand: .....Institutioneller Rassismus in deutschen Strafverfolgungsbehörden.....Sebastian Friedrich, Johanna Mohrfeldt und Hannah Schultes.....Kampagne für Opfer Rassistischer Polizeigewalt (KOP)
38	.....Die Berliner Kampagne „Ban! Racial Profiling: Gefährliche Orte abschaffen!“ .....Bündnispartner_innen der Kampagne
41	.....Zwei Beispiele für Rassismus und Repression im deutschen Jugendstrafrecht.....Nadja Samour
44	.....Der „Antänzer“, oder: wie Verbrechen Nationalitäten zugeschrieben bekommen.....Sanchita Basu.....ReachOut
47	.....Stellungnahme zum neuen Strafvollzugsgesetz.....kiralina
52	.....<i>Übung 3: Unsere Ressourcen</i>

53 **Teil 2**
Verquickungen von staatlicher Gewalt
und sexualisierter & Partner_innen-Gewalt

54 Einleitung: Unser Gewaltverständnis & Gewalttrad
LesMigraS
Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung Berlin

61 Verquickungen zwischenmenschlicher und staatlicher Gewalt
für geflüchtete Trans und queere Personen und Frauen

64 Schutz für geflüchtete Frauen – vor allen Formen von Gewalt!
Women in Exile und Flüchtlingsrat Brandenburg

67 Übung 4: Auswirkungen von Gewalt

68 Gewaltschutzgesetz und Beratungsstellen im Kontext Migration
Tine McCaskill
Transformative Justice Kollektiv Berlin

74 8 Grundlagen unserer Antigewalt- und Antidiskriminierungsarbeit
LesMigraS
Antidiskriminierungs- und Antigewaltbereich der Lesbenberatung Berlin

75 Übung 5: Zustimmungskonzept & Zustimmungsbogen

77

Teil 3

Strafrechtsfeminismus & Queere Straflust

78

.....Einleitung: Strafrechtsfeminismus und Queere Straflust

Lisa Monz

Transformative Justice Kollektiv Berlin

82

.....Diskurse um Hasskriminalität in Deutschland

Jennifer Petzen

85

.....Queere Liebhabende und hasserfüllte Andere:
Regenerierungen gewalttätiger Zeiten und Orte

Dr. Jin Haritaworn

Übersetzung: D. Debreceni

94

.....„White Men Saving White Women from Men of Color“:
rassistischer maskulinistischer Schutz in Deutschland

Astrid Schilde

96

.....Gewonnen und verloren: „Nein heißt nein“.
Hintergründe zur Debatte um die Sexualstrafrechtsreform 2016

Ela Anders

100

.....Stellungnahme zum sogenannten „Prostituiertenschutzgesetz“

Hydra e.V.

105

.....*Übung 6: Checklisten für intersektionale politische Arbeit*

Western States Center

MSO Inklusiv!

110 **Teil 4**
Transformative Alternativen

111 We look out for each other. Für eine Welt ohne Polizei
Daniel Loick
Knas[] Initiative für den Rückbau von Gefängnissen

118 *Übung 7: Deine Communities*

119 Was ist die kollektive Verantwortungsübernahme-
und transformative Gerechtigkeit-Bewegung?
Melanie Brazzell
Transformative Justice Kollektiv Berlin

126 *Übung 8: Welche Form von Gerechtigkeit?*

128 Kollektive Unterstützung für betroffene Personen

130 *Übung 9: Worksheet für die Planung kollektiver Unterstützung*

132 ..Was heißt denn accountability/Verantwortungsübernahme? Und ihre Abwehr?
RESPONS Kollektiv

139 *Übung 10: Verantwortung*

140Konzept zur Transformativen Arbeit mit gewaltausübenden Menschen
RESPONS Kollektiv

149Diese Zeiten sind voller Knoten,die nicht ausgesprochen werden können //
گره‌یست در این زمانه که نتوان گفت به زبان
Care / Accountability / Conflict / Awareness (CACA)

151 *Übung 11: Prävention*

152 **Autor_innen**

155 **Nachweise**

157 **Glossar**

Was ist dieses Toolkit?

DAS „WAS MACHT UNS WIRKLICH SICHER?“-PROJEKT

Das Projekt, das eine Webseite, Seminare, Veranstaltungen, eine Ausstellung und jetzt dieses Toolkit einschließt, beschäftigt sich mit der Frage: Wie können scheinbar „gute Ideen“, wie das Unterstützen von von Gewalt betroffenen Personen, so falsch laufen und rassistische Überwachung und Sicherheitsregime festigen?

Dieses Toolkit stellt das Sicherheitsversprechen des Staates im Falle sexualisierter und Partner_innen-Gewalt in Frage, weil Techniken wie Polizei, Gefängnis und Grenzen mehr Gewalt (re)produzieren, anstatt sie zu beenden. Nach den Ereignissen der Silvesternacht in Köln 2015/2016 forderten *weiße* feministische und LGBT-Mainstream-Organisationen den Staat auf, für mehr „Schutz“ zu sorgen. Doch wir wissen, dass dieser vorgebliche Schutz von marginalisierten *Communities*^G ein Vorwand ist, um Polizei und Justiz weiterhin Gewalt gegen *People of Color*^G und Migrant_innen ausüben zu lassen. Gleichzeitig vereinnahmen und verdrehen Politiker_innen auch radikale queer-feministische Inhalte, um rassistische Sicherheitsregime zu stärken. Das Toolkit thematisiert die Verquickungen staatlicher Gewalt und verschiedener Formen von zwischenmenschlicher Gewalt (vor allem sexualisierter Gewalt und Partner_innengewalt) in Deutschland, um zu zeigen, dass der Staat zwischenmenschliche Gewalt ermöglicht, statt sie zu verhindern, und daher keine Lösung für diese Gewalt sein kann.

Wenn uns Polizei und Grenzen keine Sicherheit geben können, welche Alternativen haben wir in unseren Zusammenhängen? Wie können wir uns selbst Sicherheit schaffen?

Um Analysen und Antworten zu finden, wurde ein Toolkit für Aktivist_innen zusammengestellt, mit vielen tollen Beiträgen, hauptsächlich von Berliner Organisationen und einzelnen Aktivist_innen. Das Toolkit bietet Werkzeuge für *Community*^G-basierte und intersektionale Alternativen für Sicherheit, die nicht auf staatliche Gewalt zurückgreifen müssen und die Wurzeln von Gewalt tatsächlich angreifen. Mehr Informationen zu den Themen des Toolkits findest du in der Einleitung auf den nächsten Seiten.

FOKUS

Unser Fokus im Toolkit richtet sich auf staatliche Gewalt, hauptsächlich in Form von Polizei und Gefängnis. Ein wenig wird auch das Grenzregime und Lagersystem betrachtet. Weitere Forschungen in dieser Richtung sollen andere Formen von staatlicher Gewalt wie Psychiatrie und Grenzregime zum Gegenstand haben. Ähnlich ist unser Blick auf zwischenmenschliche Gewalt, auf sexualisierte Gewalt

und Partner_innen-Gewalt begrenzt, da sowohl ich als auch das Transformative Justice (TJ) Kollektiv in den letzten Jahren unsere Expertisen darauf ausgerichtet haben. Wir arbeiten mit einem breiten Verständnis von sexualisierter Gewalt und Partner_innen-Gewalt: diese Gewalt kann in queeren und hetero Beziehungen passieren und sich gegen Menschen aller geschlechtlicher Identitäten richten. Viele andere Formen von Gewalt (z.B. Transfeindlichkeit) werden hier im Zusammenhang mit staatlicher Gewalt und sexualisierter oder Partner_innen-Gewalt erwähnt, brauchen aber bestimmt ihr eigenes Toolkit.

Wir hoffen, es ist für euch Leser_innen hilfreich, dieses Buch zu lesen. Gleichzeitig wissen wir, dass es auch schwer sein kann, sich mit diesen Themen zu beschäftigen, besonders mit eigener Betroffenheit. Es kann sein, dass euch Situationen, die hier analysiert werden, an eigene Gewalterfahrungen erinnern. Wir wünschen euch, dass ihr die Unterstützung erfahrt, die ihr braucht und dieses Buch dabei eine Ressource für euch sein kann.

WIE IST DAS TOOLKIT ENTSTANDEN?

Dieses Toolkit ist das Ergebnis langer und intensiver Kollaborationen mit Einzelpersonen und Organisationen im Umfeld des Transformative Justice Kollektivs Berlin. Konkret wurde die Saat für dieses Projekt während eines Universitätsseminars gesät, das Studierende und Aktivist_innen zusammenbrachte, um sich mit den oben beschriebenen Problemen auseinanderzusetzen und nach Lösungen zu suchen. Studierende und Aktivist_innen des Seminars haben dann mit Hilfe des TJ Kollektivs eine Veranstaltung mit dem Titel „Was macht uns wirklich sicher?“ organisiert. Dort haben Aktivist_innen aus lokalen Berliner *Communities*⁶ wie z.B. der Lesbenberatung, ReachOUT und der Sexarbeiter_innen-Bewegung diskutiert, wie vermeintliche Schutzmaßnahmen für Frauen* nach den Angriffen in Köln für rassistische Kriminalisierung und Abschiebungen ausgenutzt wurden und wie wirkliche queer-feministische Sicherheit für alle erreicht werden kann. Um die Diskussionen rund um dieses Event zu verbreiten und für viele zugänglich zu machen, haben wir dieses Toolkit für Aktivist_innen entwickelt.

WAS KANN ICH DAMIT MACHEN?

→ Lesen

Das Toolkit besteht aus vier Teilen und einige beginnen mit einem Artikel, der einen hilfreichen Überblick über das Thema und die einzelnen Beiträge des jeweiligen Teils bietet. Die vier Teile sind:

1. Staatliche Gewalt
2. Verquickungen von staatlicher Gewalt und sexualisierter und Partner_innen-Gewalt